

Meyer, Conrad Ferdinand: Erntegewitter (1882)

1 Ein jäher Blitz. Der Erntewagen schwankt.
2 Aus seinen Garben fahren Dirnen auf
3 Und springen schreiend in die Nacht hinab.
4 Ein Blitz. Auf einer goldnen Garbe thront
5 Noch unvertrieben eine frevle Maid,
6 Der das gelöste Haar den Nacken peitscht.
7 Sie hebt das volle Glas mit nacktem Arm,
8 Als brächte sie's der Gluth die sie umflammt,
9 Und leert's auf einen Zug. Ins Dunkel wirft
10 Sie's weit und gleitet ihrem Becher nach.
11 Ein Blitz. Zwei schwarze Rosse bäumen sich.
12 Die Peitsche knallt. Sie ziehen an. Vorbei.

(Textopus: Erntegewitter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19482>)